

Sächsischen Engrischen vnd Ringelheimischen Stamm deriuiren / zeigt aber die Person nicht an. Wenn er dasselbe auch darthun kan ( Welches ich doch sonst nicht gelesen / auch nicht gleub / das es mit bestande konte asserirt vnd verteidigt werden / weil man solch Geschlecht sonst für Lombardisch helt ) so sein die jetzigen Herzogen von Ferrar / Item die Herzogen von Braunschweig vnd Lüneburg auch aus dem Wittekindischen Geschlechte / Aber man findet dessen sonst keine nachrichtung in den Historien daraus man dieses probiren könne. Derwegē ichs allhie fahren lasse / wie auch ein andere meinung dieses Autoris / damit er die Durchleuchtigen Hochgebornen Landgraffen zu Hessen / von Diemari / des Jüngern Wittekindi Nachkommen posteritet zu deriuiren vermeinet / Es wolte denn einer vff die Mütterliche Linien so doch hieher nicht gehörig / sehen.

*Conradi Saliqui posteritet.*

Wie etliche auch den Stamm *Conradi Saliqui*, vnd der folgenden Römischen Keyser / aus seinen Nachkommen in dieses Geschlechte ziehen wollen / sol anderswo mit mehrerm gedacht werden.

Nach erzehlung des Glücks vnd Herrlichkeit des Hauses zu Meyssen vnd Sachsen ( wie wirs jetzt billich nennen ) müssen wir auch ein wenig der fürnehmsten Unglück vnd Widerwertigkeit / so demselben begegnet / gedencen.



## Von etlichen Unglücken vnd Schaden / so dem hochlöblichen Hause zu Meyssen begegnet.

Der XX. Tittel.



**W**erwol es keine lust gibt / wenn man die vnglück vnd Widerwertigkeit / oder die wunden ( wie breuchlich geredet wird ) des Vaterlands des erzehlet / Ja auch dieselben einem jeden Ehrliebenden vielmehr schmerzlich zu hertzen gehen: Vnd es also mit vns auch nicht ohne sonderes mitleiden vnd wehmut abgehen kan / wenn wir zu rück gedencen / was etwan vnser Voreltern vnd ihre liebe Herrschafft für noch mühe vnd arbeit ausgestanden: So ist doch hinwider

*Nutz so aus der vergangenheit gefahr vnd vnglücks betrachtung zu schepffen.*

rumb dieser nutz vnd trost / aus der betrachtung solcher fälle / vnd sonderlich der anfeindung / beyde der frembden vnd Nachbarn / zu schöpffen / dieweil man darneben auch die augenscheinliche Gottes hülff vnd schutz sihet / vnd ein jeder bekennen mus / das eben die jenigen / so durch dieselben vnfall angegriffen sind worden / mitten in ihren grösten gefehrlichkeiten / vnd der Feinde hinderlistigen vnd gewaltsamen anschlegen / Gottes errettung reichlich gespüret vnd erfahren.

Wie denn sonst dieses auch aus der betrachtung solcher vnglückhafften fälle / vnd sonderlich der einheimischen Kriege / zu mercken / das das zeitliche vnd Menschliche